MADE FOR GERMANY

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Beschreibungen der neun Handlungsfelder der Initiative

Berlin, 21. Juli 2025, Auflage 1

Inhaltsverzeichnis

1. Infrastrukturprojekte beschleunigen 3
2. Investitionen begünstigen 3
3. Energiekosten reduzieren 3
4. Arbeitsmarkt stärken 4
5. Bürokratie und Wettbewerbsnachteile abbauen 4
6. Digitalisierung beschleunigen 5
7. Technologie und Bildung fördern 5
8. Kapitalmärkte stärken 6
9. Europa stärken und Dekarbonisierung fördern 6

1. Infrastrukturprojekte beschleunigen

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur Stärkung von Schiene, Straße, Luft- und Seeverkehr durch Investitionen in Infrastruktur (bspw. Straßen/Brücken und LKW-/Busparkplätze mit Ladeinfrastruktur), strukturellen Reformen (Eisenbahninfrastrukturfonds und Trassenpreissystem), Reduktion von staatlichen Belastungen und Gebühren bspw. im Luftverkehr (z.B. Luftverkehrsteuer, Luftsicherheits- und Flugsicherungsgebühren)

B. Maßnahmen zum zügigen Ausbau der Ladeinfrastruktur durch Entbürokratisierung bspw. zur Beschleunigung des Smart-Meter-Rollouts, Aufsetzen eines Förderprogramms für Wallboxen, Verkürzung von Übergangsfristen für die Installation von öffentlicher Ladeinfrastruktur und Übernahme der Vorgaben von Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) ins deutsche Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG)

C. Maßnahmen zur bedarfsgerechten Skalierung der Strominfrastruktur durch Einbindung von Speichern und verbrauchsseitiger Flexibilität, Förderungen von Stromspeichern und Vermarktungsmöglichkeiten, Sicherstellung von fairen Faktoren, Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Senkung von Smart-Meter-Kosten und Schaffung von Anreiz- und Sanktionssystemen (bei verpflichtendem Einbau)

2. Investitionen begünstigen

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur Entfesslung wirtschaftlicher Dynamik durch Veränderung der Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen (degressiv), steuerliche Besserstellung von Infrastruktur-Investitionen und Reduzierung von Steuerbürokratie und Unternehmenssteuerlast

B. Maßnahmen zur Ausschöpfung von Innovations- und Wachstumspotenzialen durch Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten (insb. KMUs und Start-ups) und Start einer Hightech-Agenda für Deutschland

C. Maßnahmen zum Vorantreiben von resilienter Wertschöpfung und Transformation durch Priorisierung von Digitalisierung und Dekarbonisierung im Sondervermögen, Förderung der Glokalisierung (Patenschaften und Ausbau lokaler High-Tech-Produktion) und der E-Mobilität, Verzahnung von Entwicklungszusammenarbeit und Außenwirtschaftsförderung sowie die Stärkung von Handelsbeziehungen und Rohstoffsouveränität

3. Energiekosten reduzieren

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen, um Energiepreise wettbewerbsfähig zu machen, durch Senkung der Stromsteuer auf europäisches Mindestmaß, Bezuschussung von Übertragungsnetzentgelten, Abschaffung der Gasspeicherumlage, keine Fortführung des nationalen Emissionshandels (neben ETS2) sowie Finanzierung der Redispatch- und Einspeisemanagementkosten aus dem Haushalt

B. Maßnahmen zur Gewährleistung von Versorgungssicherheit durch Initiierung einer Zubau-Ausschreibung für den Kapazitätsausbau, Sicherstellung der Energieversorgung durch Kapazitätsmarkt, diskriminierungsfreie und systemdienliche Einbindung von Technologien wie Stromspeichern in einen Kapazitätsmechanismus, Beschleunigung von Genehmigungsfiktionen (nach Vorbild des EEGs) und Entbürokratisierung der Stromlieferung in Power-Purchase-Agreements (PPAs)

C. Maßnahmen zur Erschließung von Flexibilisierungspotenzialen durch Vereinfachung des Smart-Meter-Rollouts, Dynamisierung der Netzentgelte und Klarstellung der Rechtslage zu Energy Sharing und Versorgung über Kundenanlagen

4. Arbeitsmarkt stärken

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahme zur Digitalisierung und Flexibilisierung des Arbeitsmarktes in Bezug auf Arbeitszeit, Bürokratieabbau und Umsetzung von Reformen und Flexibilisierung zentraler Prozesse

B. Maßnahmen zur Hebung und Förderung des Fach- und Arbeitskräftepotentials durch Sicherstellung einer Obergrenze bei den Sozialversicherungsbeiträgen und Aufsetzen eines Maßnahmenbündels zur Hebung des inländischen Fach- und Arbeitskräftepotentials inkl. Frauen-Erwerbsbeteiligung, Aus-/Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahmen und Beschleunigung der Arbeitsmarktintegration von ausländischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt

5. Bürokratie und Wettbewerbsnachteile abbauen

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Deutliche Reduzierung von Berichtspflichten und Bürokratie durch Netto-Abbauziele (zur Reduktion anwachsender Bürokratie), Abschaffung von Ausnahmen beim „One in, one out“-Prinzip der Bürokratiebremse, Umsetzung der Omnibus-Regulierung (Reduktion Berichtstandards) sowie Vermeidung von Doppelungen bei diversen Nachhaltigkeitsberichtspflichten (z.B. CSRD, ESRS, CSDDD)

B. Harmonisierung und Fokussierung regulatorischer Vorgaben durch Umsetzung der gemäß der Omnibus-Regulierung zu beschließenden Anpassungen der EU-CSDDD ohne zusätzliche nationale Vorgaben („Gold Plating“), Angleichung an globale Reduktion der Berichtsstandards und -pflichten zur Konzentration auf relevante Aspekte und Beschleunigung von Kartellrechtsverfahren

C. Zielgerichtete Reform zentraler Gesetze: Praxistaugliche Anpassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sowie mehrjähriges Moratorium für die EU-Verordnungen AI Act, Data Act und Cyber Resilience Act zur Überprüfung der Regelungen und Vereinfachung der enthaltenen Normen

6. Digitalisierung beschleunigen

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur Verbesserung der infrastrukturellen Grundlagen (Konnektivität) durch Sicherung des Fiber-to-the-Home-Zieles, Stärkung von Rechten (bspw. Inhouse-Verlegung von Glasfaser), Erweiterung des Frequenzspektrums und Sicherstellung der Plan- und Umsetzbarkeit von Fördermitteln

B. Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Handlungsfähigkeit des Staates durch Verwaltungsdigitalisierung, Förderung digitaler Schlüsselthemen, Konsolidierung und hoher Sicherheitsstandards sowie Beschleunigung entsprechender Förderinitiativen

C. Maßnahmen zur Stärkung der digitalen Souveränität durch Umsetzung des Aktionsplans E-Commerce (Februar 2025) und Positionierung des Staates als Anker-Kunde zur Skalierung von Cloud-Anwendungen und -Infrastrukturen

7. Technologie und Bildung fördern

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Förderung durch Realisierung des 3,5%-Ziels für F&E im Bundeshaushalt 2025, innovationsfreundliche und lösungsorientierte Gestaltung von Förderkriterien, Förderung von privatem Kapital, stärkere Fokussierung der Förderung auf zukunftsweisende Schlüsseltechnologien und Einführung eines intelligenten IP-Managements

B. Maßnahmen zur Schaffung eines starken Innovationsökosystems durch Stärkung von Deutschlands Rolle in internationalen Standardisierungsprozessen, einer sparsamen, bedachten und pragmatischen Ausgestaltung von Regulierungsvorhaben, Verstärkung des Forschungstransfers Richtung Wirtschaft, Betrachtung der gesamten Wertschöpfungsketten bei allen Maßnahmen (Förderpolitik, Ansiedlungspolitik, Regulatorik, etc.) und Schaffung von Innovationszentren und -clustern zur Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

C. Maßnahmen zur Stärkung der Qualifizierung und Zusammenarbeit der Fachkräfte durch Steigerung der Qualität und Quantität von MINT-Bildung und Optimierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

8. Kapitalmärkte stärken

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur gezielteren Nutzung von existierenden Kapitalpools durch Ausbau des Verbriefungsmarktes, Flexibilisierungen in der Anlageverordnung und Anpassungen Solvency II, steuerlicher Günstigerstellung privater Kapitalerträge, Erhöhung der Kreditvergabekapazität deutscher Geschäftsbanken und gezieltes Anwerben von Investitionskapital nach Deutschland

B. Maßnahmen zur Förderung der Kapitalmarkttiefe durch Einführung einer kapitalgedeckten Rente, dem effizienten und lokalen Einsatz staatlicher Kapitalpools, Mobilisierung privaten Kapitals, Ausgestaltung des im Koalitionsvertrag geplanten Mittelstandfonds, Umsetzung der WIN-Maßnahmen und politischer Unterstützung des Kapitalmarkts in Berlin/Brüssel

C. Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von Risiko-Rendite-Profilen durch Sicherstellung einer im internationalen Vergleich wettbewerbsfähigen Verzinsung, verstärkte Nutzung von Differenzkontrakten und Nutzung der in der europäischen Anti-Tax Avoidance Directive vorgesehenen Ausnahmeregelung, Einführung einer Ausnahmeregelung von der sogenannten Zinsschrankenregelung bei Aufwendungen zur Finanzierung langfristiger öffentlicher Infrastrukturprojekte

9. Europa stärken und Dekarbonisierung fördern

Die M4G-Mitglieder sehen u.a. folgende Impulse von besonderer Relevanz (nicht abschließend):

A. Maßnahmen zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit durch die Definition strategischer Ziele (bspw. in Bezug auf Innovationskraft der Unternehmen), Anpassung des europäischen Rechtsrahmens (v.a. Vermeidung von Duplikationen und Inkonsistenzen sowie Bürokratieabbau und Verschlankung), Gewährleistung längerer Umsetzungsfristen, Anpassung des Beihilferechts zur Förderung des industriellen Wandels sowie Korrektur Fit for 55 (Level Playing Field für europäische Unternehmen im globalen Wettbewerb, Beispiel: ReFuelEU)

B. Maßnahmen zur Sicherung der strategischen Wertschöpfungskette durch Aufbau integrierter Wertschöpfungsketten, Unterstützung der Gewinnung kritischer Rohstoffe und von Investments in strategische Technologien sowie Stärkung der internationalen Zusammenarbeit, Beseitigung von Hemmnissen bei der Batterieproduktion in der Europäischen Union, Garantie gleichwertiger Ansätze, Förderung der Betriebskosten dezidierter Zukunftstechnologien und Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft (inklusive Produktion, Importen, Infrastruktur und angemessener Förderung)

C. Maßnahmen zur Neuausrichtung der europäischen Klimapolitik durch Flexibilisierung der CO2-Flottenregulierung, Umsetzung der Technologieneutralität 2035 in der Neuwagenflotte, Veröffentlichung des im Clean Industrial Deal vorgeschlagenen Circular Economy Act, Förderung zirkulärer Dienstleistungen (zur Verlängerung der Produktlebensdauer) und Einsatz Deutschlands für die Förderung des Sekundärmarktes (z.B. durch eine Green Value-added Tax)